

4.4.5. (F)

<u>Ausschuss:</u> Tagungsausschuss „Kirche in Vielfalt – Interkulturelle Entwicklung der EKvW“	<u>Berichterstattung:</u> Synodale Roggenkamp
<u>Vorlage:</u> Kirche in Vielfalt – Interkulturelle Entwicklung der EKvW	

Interkulturelle Entwicklung benötigt Begleitung: Seelsorge

Im Bereich der Seelsorge wird es zunehmend wichtiger, den interkulturellen Kontext zu kennen und ihn als Rahmen zu begreifen, in dem Seelsorge geschieht. Daher sind insbesondere im Blick auf interkulturelle Seelsorge Maßnahmen zu ergreifen. Dazu gehört die Erarbeitung eines entsprechenden Konzepts und die Entwicklung muttersprachlicher (erstsprachlicher) Seelsorgeangebote. Die Landessynode dankt der persischsprachigen Seelsorge, die mit hohem Einsatz persisch-sprechende Menschen in landeskirchliche Gemeinden integriert und zum Glauben sowie zur Beteiligung am kirchlichen Leben einlädt. Sie dankt den beteiligten Kirchenkreisen für die finanzielle Absicherung der hauptamtlichen VSBMO-Stelle und sie würdigt das zunehmende Engagement, das sich auch in der Einstellung von vielen persisch-sprechenden haupt- und nebenamtlich tätigen Personen zeigt. Wünschenswert wäre es, dieses Modell auch für andere erstsprachliche Gruppen anbieten zu können.

Beschluss:

Die Landessynode bittet die Kirchenleitung, die Erarbeitung eines Konzepts für interkulturelle Seelsorge zu beauftragen, das folgende Bausteine enthält:

- *Qualifizierung von Menschen mit internationalen Biografien im Rahmen der „Qualifizierung für Ehrenamtliche zur Mitarbeit in der Seelsorge in der Evangelischen Kirche von Westfalen gemäß SeelGG § 7 Absatz 2 / AVO-SeelGG § 5 Absatz 2“,*
- *eine Lösung zum Auffinden mehrsprachiger seelsorglicher Angebote im Raum der EKvW,*
- *Verstärkung interkultureller Elemente in der Ausbildung, Qualifizierung und Sensibilisierung im Bereich Supervision und Coaching,*
- *zügige Ausbildung von Multiplikator*innen und Lots*innen.*

*Die Landessynode würdigt die persisch-sprachigen Seelsorger*innen sowie das Engagement der Kirchenkreise und Gemeinden der EKvW in ihren Angeboten interkultureller Seelsorge.*